

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1924)
Heft: 8

Artikel: Chronik für den Monat Juli 1924
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396360>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

offiziellen Tage, durch das Wetter etwas beeinträchtigt wurde. Die Aufführung des romanischen Festspiels von Fl. Camathias mit Musik von Musikdirektor Sialm fand großen Anklang und entzückte besonders durch die schönen, farbenprächtigen Bilder, die sie darbot, und durch das treffliche Spiel aller Mitwirkenden. Eine kulturhistorisch äußerst interessante und sehr wertvolle Darbietung war der Festzug, der sich am 22., 23. und 29. an die Aufführung anschloß, und für den in geschmackvoller Ausstattung ein Führer herausgegeben worden war, der bleibenden historischen Wert besitzt.

Chronik für den Monat Juli 1924.

1. Auf einer Wanderung von 65 Handelsschülern des Kaufmännischen Vereins Zürich über Kunkels auf den Taminser und Felsberger Calanda am 28. und 29. Juni blieb ein Schüler beim Abstieg nach Chur unbeachtet zurück, schlief ein, erwachte spät und verletzte sich dann beim Abstieg so sehr, daß durch den Geißhirt zu Hilfe gerufene Felsberger ihn ins Stadtspital verbringen mußten. Der Leiter des Ausfluges erhielt vom Fehlen des Schülers erst auf der Heimfahrt Kenntnis.

4. In der „N. Bd. Ztg.“ macht ein Korrespondent neuerdings die Anregung zu einer Wiedervereinigung der demokratischen und freisinnigen Partei.

6. An der Kantonsschule haben sämtliche Schüler der VI. Seminarklasse, der VII. Gymnasial- und der VI. technischen Klasse die Maturitätsprüfung bestanden, ebenso die Schüler der V. Handelsklasse mit einer Ausnahme.

In Davos fand gestern und heute unter großer Beteiligung des kantonale Turnfest statt, dessen Verlauf durch das schlechte Wetter ziemlich stark beeinträchtigt wurde.

In Ardez wurde mit Unterstützung des Schweizerischen Samaritervereins vom 6. Mai bis 6. Juli ein Samariterkurs durchgeführt.

8. In den Tageszeitungen wird die Anregung gemacht, das kulturhistorische Inventar, das in Truns am Festzug zu sehen war, im Schloß Rhäzüns zu vereinigen und in diesem ein Museum alt-rätischer Kultur einzurichten. Vorher sollte jedoch versucht werden, den gesammelten Sachen im Rätischen Museum Unterkunft zu verschaffen, wo hiefür reichlich Platz wäre.

9. In einem Veltliner Blatt wird ein neues Ostalpenbahnprojekt, nämlich eine Stelviobahn Bormio-Landeck besprochen, die, wenn sie zur Ausführung gelangt, unsere Ostalpenbahnbestre-

bungen endgültig zunichte machen würde. In diesem Zusammenhang wird in der Presse angeregt, daß nunmehr auch der Kanton an die Förderung des Baues einer Bernhardinbahn herantrete.

Über die Reihenfolge der Bündner Standesfarben hat sich in der letzten Zeit in der Presse ein kleiner Streit entsponnen. Die historisch am besten begründete und deshalb als richtig anzuerkennende ist die Reihenfolge Grau-Weiß-Blau.

Am offiziellen Tag der Trunser Feier waren auf der Straße zwischen Ems und Reichenau große Dachpappennägel gestreut worden in der Absicht, den Automobilverkehr zu beeinträchtigen. Neun Automobile wurden dadurch genötigt, Reifen zu wechseln. Der Täter ist ein vierzehnjähriger Knabe in Reichenau.

11. Bei Thusis stürzte in den letzten Tagen eine mächtige Rufe mit viel Holz durchs Saissatobel in die Nolla, so daß der Schlammstrom in Übernolla die Straße und teilweise eine Wiese überdeckte.

13. Dem Verein für Verbreitung guter Schriften hat sich seit 1920 ein rätoromanischer Verein angeschlossen, der unter dem Titel „Chasa Paterna“ gute volkstümliche Schriften für das ladinische Sprachgebiet herausgibt.

14. Mit einem zwölfsitzigen Postauto wurde eine Probefahrt auf der Strecke Chur-Tschiertschen unternommen, auf der für den Sommer 1925 die Einführung des Kraftwagendienstes geplant ist.

23. Die drei Gesellschaften für elektrische Unternehmungen haben erklärt, daß sie sich an ihr Umtauschangebot von eigenen 3½-Prozent-Obligationen gegen Obligationen der Bündner Kraftwerke als gebunden erachten, wodurch über 83% der Obligationen und mehr als ¾ jeder Anleihe der Bündner Kraftwerke A.-G. in das Eigentum der drei Gesellschaften übergegangen sind und von diesen in der Gläubigerversammlung der Obligationäre vom 26. Juli vertreten werden.

In einer Nervenheilanstalt starb die Geigenkünstlerin Therese Varley-Liebe, Tochter des Komponisten und Musikdirektors Liebe, geboren 1854 in Straßburg. Sie bildete sich in Paris und Berlin zur Künstlerin aus und unternahm, früh Witwe geworden, Konzertreisen bis nach Amerika, Indien und Australien, mußte dieselben aus gesundheitlichen Rücksichten aufgeben und erteilte seit etwa zehn Jahren in Chur Violinunterricht. („Rätier“ Nr. 175.)

26. Die große Mehrheit der Obligationäre der Bündner Kraftwerke beschloß, die gemeinsame Sanierungsofferte der drei Gesellschaften für elektrische Unternehmungen anzunehmen und ihre Zustimmung zu geben zur Umwandlung der Obligationen in Vorzugsaktien in der Weise, daß für jeden Forderungsbetrag von 1000 Fr. inklusive rückständig gebliebener Zinsbeträge eine Vorzugsaktie der Gesellschaften von 1000 Fr. Nennwert und Anspruch auf eine nicht kumulative Vorzugsdividende von 5% ab 1. Juli 1924 an Zahlungsstatt in Umtausch gegeben wird.

29. Der Konzessionsvertrag betreffend die Ausnützung der Wasserkräfte der Albigna, abgeschlossen zwischen der Bürgergemeinde Vicosoprano und einem Konsortium, vertreten durch Dr. A. Meuli und Ing. Ad. Salis ist von der Regierung genehmigt worden. Dadurch soll für die Gemeinde eine neue Einnahmequelle erschlossen und gleichzeitig die ihr in Hochwasserzeiten von Seiten der Albigna drohende Gefahr behoben werden.

Im Auftrag der Gemeinnützigen Gesellschaft arbeitet Herr Architekt C. Ganzoni an der Ausbesserung und Abdeckung der Mauern der Kirchenruine von San Gaudenzio, um diese vor weiterem Verfall und vollständiger Zerstörung zu schützen.

31. Wie die Statistik zeigt, hat der Fremdenverkehr im Monat Juli wieder einen erfreulichen Aufschwung erfahren, besonders in den größern Kurorten. Die Zahl der Gäste ist fast überall bedeutend größer als voriges Jahr in der entsprechenden Zeit.

In Zürich starb, wenige Tage nach dem Hinschied seiner Schwester, Frau Varley-Liebe, im Alter von 68 Jahren Herr Theo Liebe, der als Cellist Hervorragendes leistete und als solcher jahrelang auch in Chur gelebt und gewirkt hat. („Rätier“ Nr. 179.)

Am Eidg. Schützenfest in Aarau beteiligten sich mit großem Erfolg auch eine Reihe von Bündner Schützen und Schützengesellschaften. Vor dem General-Herzog-Denkmal fand die Weihe des Fähnleins der Bündner Schützenveteranen statt, deren Bannerträger der 86jährige Gernsjäger Blasius Casutt aus Ilanz war.
